

Die Freundinnen von Maria meiden den neuen Jungen und stufen Marias Verhalten als sehr merkwürdig ein. Sie fühlen sich in ihren Gefühlen, den neuen Jungen nicht zu beachten, bestätigt, denn alleine Maria kümmert sich um ihn. Die Reaktion der Jungen in der Klasse ist ebenfalls eindeutig.

Die Lehrerin scheint eine sehr ruhige und gelassene Person zu sein, der die Schüler vertrauen. Auch die Sozialarbeiterin, die den Jungen in die Schule bringt ist sehr rücksichtsvoll und voller Mitgefühl. Dies wird vor allem sichtbar, als sie der Lehrerin erzählen muss, dass der Junge gestorben ist, da diese eine zusätzliche Belastung durch den Jungen auf sich genommen hat und die schlimme Nachricht nun auch an die Kinder weitergeben muss.

Streicher

geschrieben von
Anna Panagiotaki

-6-

-7-

www.minibooks.ch

-5-

-4-

-3-

-2-

Nicholas scheint sehr aufgeweckt zu sein. Er genießt die Anwesenheit und die Freundschaft mit Maria sichtlich. Da er weder sprechen noch laufen kann, teilt er sich allein durch seine Mimik mit.

Die Protagonistin des Films ist das Mädchen Maria. Sie ist sechs oder sieben Jahre alt und geht in einem Waisenhaus zur Schule. Maria ist ein sehr lebensfrohes Mädchen, das viele Freundinnen hat und in der Schule gut zurechtkommt. Jedoch scheint sie sich in ihrer Neugierde und ihrer Toleranz von den anderen Mitschülern zu unterscheiden, denn sie ist die Einzige, die sich wirklich für den neuen Mitschüler interessiert und weder Hemmungen noch Scheue zeigt.

Der Film beinhaltet zwei große Schwerpunkte. Das Thema Freundschaft ist ein wichtiges Thema des Films. Es sagt aus, dass Freundschaft wichtig ist und keine Grenzen hat. Andersartig sein oder „Anders sein“ ist ein weiteres Thema, dem das Thema der körperlich- und geistigen Behinderung folgt.



Cuerdas ist ein computeranimierter Kurzfilm aus Spanien, der sich mit den Themen Freundschaft, Andersartigkeit und Behinderung beschäftigt.